



## Engagiert im Ehrenamt

**FREIWILLIGEN** wir informieren · beraten · vermitteln  
**AGENTUR**



Verlagsveröffentlichung

### Jobpaten begleiten Schüler bei der richtigen Berufswahl



projekt Jobpaten ins Leben gerufen.

Seitdem engagieren sich Ehrenamtliche, um Jugendliche ins Berufsleben zu begleiten. Eine davon ist **Sabrina Lahn**. „Ich wollte meinen eigenen Beitrag zur Förderung von Jugendlichen leisten“, erklärt sie ihren Einsatz. „Schimpfen kann jeder über die Jugendlichen - ändern tun leider nur

Der Start ins Berufsleben stellt manche Jugendliche vor große Herausforderungen. Oftmals fehlen konkrete Vorstellungen über die verschiedenen Ausbildungen oder die Schüler wissen nicht, **welche fachlichen und sozialen Kompetenzen für eine erfolgreiche Bewerbung unerlässlich sind**. Damit sie bei diesem wichtigen Schritt keine Bruchlandung hinlegen, hat die Freiwilligen Agentur Ingolstadt (FWA) vor einigen Jahren das Pro-

Lustlosigkeit auf Schule und den riesigen Anforderungen, die viele Personen um den Schüler herum stellen.“

Sich sehr gut in die Situation der Schüler kann sich eine weitere Jobpatin versetzen. Vor allem in jene, die einen **Migrationshintergrund haben, denn diesen hat auch Stefanie Pipus**. „In der Vergangenheit lernte ich viele Menschen kennen, die mich sowohl **sprachlich als auch beruflich unterstützt** haben.“ Inzwischen sei sie beruflich und sozial gut integriert und möchte sich deshalb für jene Schüler einsetzen, die am Projekt Jobpaten teilnehmen. Damit die Zusammenarbeit gut klappt, sind für sie zum Beispiel soziale Kompetenzen und Lebenserfahrung von großer Bedeutung.

Erfahrungen, die man als Jobpate weitergeben kann – auch für **Jobpatin Ellen Welz** ist das ganz entscheidend. „Im Schulunterricht werden zwar Themen zur Bewerbung für einen Ausbildungsplatz vermittelt, dennoch habe ich den Eindruck, dass diese Themen wie jeder andere Schulstoff gelehrt werden. **Die Schüler erkennen nicht die Wichtigkeit von einem aussagekräftigen Anschreiben oder die Auseinandersetzung mit den diversen Ausbildungsberufen.**“

Als sich **Franziska Blickle** für eine Jobpatenschaft entschied, war sie sich bewusst: „Einen jungen Menschen bei der Wahl seiner Ausbildung zu unterstützen ist nicht einfach, aber eine sehr schöne Aufgabe.“ Damit das klappt, sind für sie folgenden Voraussetzungen maßgeblich: „Ich glaube, dass ein erfolgreicher Jobpate in erster Linie **Geduld und Ausdauer** mitbringen sollte, garniert mit einer großen **Portion Empathie** und natürlich möglichst einer groben Vorstellung vom Prozess und den Schritten, die in Richtung Ziel zu nehmen sind.“

Für **Jobpate Gunther Dobler** kommen weitere Eigenschaften hinzu: „Interesse am Menschen und die Bereitschaft, sich persönlich zu engagieren.“ Menschenkenntnis und die Eigenschaft, mit jungen Leuten umzugehen seien zusätzlich wichtige Dinge. Nicht zu vergessen: „**Durchhaltvermögen und eine große Portion Gelassenheit.**“ Diese Faktoren gepaart mit der Fähigkeit, auf den Jugendlichen zuzugehen, ohne „spießig“ oder „langweilig“ zu gelten oder sich „anzubiedern“, bringen dann den erhofften Erfolg. Aus der Zusammenarbeit mit den Jugendlichen schöpft er viel: „Als Jobpate bekommt man **die jugendliche Unbekümmertheit und Lebensfreude des zu Betreffenden hautnah mit.**“

Der Einblick in die Welt und in die Probleme der Jugendlichen



Viel Freude bereitet Ellen Welz ihr Einsatz als Jobpatin, hier mit Schülerin Ipek und ihrer Mama.  
Fotos: Freiwilligen Agentur Ingolstadt

erhält auch Jobpate **Hans-Peter Rottländer**. Als **Ruheständler wollte er etwas Sinnvolles für die Gesellschaft tun**. Und: „Jugendlichen beim Übergang von der Schule ins Berufsleben qualifiziert zu unterstützen und damit ihre **Zukunftschancen zu verbessern**“, so seine Beweggründe. Für **Martin Rung** stand im Vordergrund: „Denen zu helfen, die Hilfe suchen und benötigen. **Auch wollte ich Erfahrungen weitergeben.**“ Für den Jobpaten sind die „Türöffner“ für eine erfolgreiche Patenschaft unter anderem: „Ein positives Beispiel sein und das vorleben, was vom Patenkind verlangt wird.“

**Jobpatin Anita Sieber sieht in dem Projekt eine ganz klare Investition in die Zukunft** unserer Stadt und des Landes. Sie hat es sich zum Ziel gesetzt, diese Potentiale entgegen sozialer Umfeldler, einem gewissen Bildungsstand- und / oder Migrationshintergrund zu fördern. „Wir gewinnen für die Zukunft und im Kampf gegen den Fachkräftemangel“, betont Anita Sieber. Der größte Gewinn für sie wäre es, einen Schüler in ein Anstellungsverhältnis im eigenen Unternehmen übernehmen zu können.

Wer **Interesse hat, ehrenamtlich junge Menschen auf ihrem Weg ins Berufsleben zu begleiten**, wendet sich an die Freiwilligen Agentur Ingolstadt. Die Geschäftsstelle ist von Montag in der Zeit von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr sowie am Donnerstag von 10 bis 13 Uhr besetzt. Zudem ist es möglich, auch außerhalb der Geschäftszeiten Termine zu vereinbaren. Die Telefonnummer der FWA lautet 08 41/9 51 67 55. Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://www.freiwilligenagentur-in.de>



Markus Störmer (rechts) mit seinem Schützling Maximilian.

wenige etwas, deshalb bin ich Jobpatin geworden.“ **Zeit und Geduld** seien wohl die wichtigsten Faktoren, um ein erfolgreicher Jobpate zu sein. Gerade bei Mädchen sei es in dem Alter rund um die 14 sehr schwierig. „Alles ist wichtiger als die Berufswahl.“

Für **Jobpate Markus Störmer** ist es ein Erfolg, wenn der Schüler sich selbst und ihm beweist, dass auch er es schaffen kann. Und dies werde regelmäßig bewiesen. „Bis hin zu guten Quali-Abschlüssen und zu **Ausbildungsplätzen beim ‚Wunscharbeitgeber‘ Audi.**“ Damit am Ende solch ein erfolgreiches Ergebnis erzielt werden kann, sind für ihn unter anderem folgende Punkte entscheidend: „**Den Schüler als jemanden zu begreifen, der man selber einmal war.** Mit allen Problemen von Jugendlichen, der



### Lust auf ehrenamtliche Mithilfe?

Außer den Jobpaten gibt es noch viele Einsatzbereiche und Einrichtungen, in denen Sie sich einbringen können.

Wenn Sie zum Beispiel gerne garteln, gibt es ein Alten- und Pflegeheim, das sich sehr über Ihre **Mithilfe bei der Pflege des Gartens**, gern unter Einbeziehung der Bewohner, freuen würde.

Ein im Rollstuhl sitzender 50-jähriger Mann würde sich sehr über **Unterstützung beim Einkaufen** bzw. über ihre **Besuche**, z.B. ein Mal pro Woche, freuen.

Eine soziale Einrichtung sucht **Freiwillige für alle möglichen Bereiche der Betreuung**.

Ob als Einkaufshilfe, fürs Babysitten, als Besuchsdienst oder gesetzliche Betreuung, Ihre Hilfe ist willkommen.

**Auch Männer sind gefragt:** Mit ihren handwerklichen Fähigkeiten könnten Sie z.B. Kindern in Kitas **erste Fertigkeiten vermitteln!** Oder für Personen, die sich nicht selbst helfen und sich auch keine professionelle Hilfe leisten können, **kleine Reparaturen** ausführen oder Unterstützung bei einem Umzug geben.

Wer als asylsuchende Familie, alleinstehender Erwachsener oder auch Kind bzw. Jugendlicher ohne Begleitung in Deutschland ankommt, braucht **Unterstützung in den ersten Wochen**, z.B. durch das Vermitteln von einfachsten Deutschkenntnissen, die Begleitung zu Behörden/Ärzten oder Hilfe beim Ausfüllen von Formularen. Möchten Sie ihnen helfen?

Sie könnten aber auch in einer sozialen Einrichtung am Mittwochvormittag jeweils eine Stunde lang **Kinder betreuen**,

damit ihre Eltern an Angeboten teilnehmen können! Oder können Sie vielleicht sogar selbst in dieser Einrichtung **Yogakurse, Autogenes Training, Gymnastik** oder ähnliches anbieten?

**Weitere Angebote** finden Sie auf unserer Homepage. Sie sind interessiert? Dann registrieren Sie sich doch direkt auf unserer Homepage oder melden sich per Telefon: **08 41/9 51 67 55** (Mo.-Fr. 9 bis 13 Uhr) oder E-Mail: [info@ehrenamt-in.de](mailto:info@ehrenamt-in.de).

#### Impressum:

Veronika Peters

1. Vorsitzende Freiwilligen, Agentur Ingolstadt e. V.

E-Mail: [info@ehrenamt-in.de](mailto:info@ehrenamt-in.de), [www.freiwilligenagentur-in.de](http://www.freiwilligenagentur-in.de)

Amtsgericht Ingolstadt VR 1255